

Das Abschneiden der Gifhorner im Überblick

■ **Dennis Friedenstab**
 Herren-Einzel Viertelfinale
 HD (mit Joop) Halbfinale
 GD (mit Dingler) 2. Platz

■ **Oliver Gehrke**
 Herren-Einzel 1. Runde

■ **Sebastian Keller**
 Herren-Einzel 2. Runde
 GD (mit Müller) 1. Runde

■ **Holger Herbst**
 Herren-Einzel Halbfinale
 HD (mit Burmeister) 2. Runde
 GD (mit Reu) 2. Runde

■ **Peter Thiele**
 Herren-Einzel 2. Runde
 HD (mit Kleinert) 2. Runde
 GD (mit Paschke) Viertelfinale

■ **Wolf-Dieter Papendorf**
 Herren-Einzel Viertelfinale
 HD (mit Rodefeld) 1. Platz
 GD (mit Tornow) 1. Platz

■ **Fabian Dittmann**
 Herren-Einzel 1. Runde
 HD (mit Wolff) Viertelfinale
 GD (mit Meule) 1. Runde

■ **Max Schichta**
 HD (mit Dieckhoff) 2. Runde
 GD (mit Radke) 2. Runde

■ **Patrick Thöne**
 HD (mit Zanssen) Halbfinale

■ **Mario Janetzko**
 HD (mit Möllmann) 1. Runde

■ **Yannik Joop**
 HD (m. Friedenstab) Halbfinale

■ **Larina Tornow**
 Damen-Einzel 1. Platz
 DD (mit Cordes) 1. Platz
 GD (mit Papendorf) 1. Platz

■ **Jennifer Thiele**
 Damen-Einzel 1. Runde
 DD (mit Frost) Viertelfinale
 GD (mit Möllmann) 2. Runde

■ **Lea Dingler**
 Damen-Einzel 2. Platz
 DD (mit Radke) Viertelfinale
 GD (mit Friedenstab) 2. Platz

■ **Karen Radke**
 DD (mit Dingler) Viertelfinale
 GD (mit Schichta) 2. Runde

HD=Herrendoppel
 DD=Damendoppel
 GD= gemischtes Doppel

Nedderhut siegt in Fünftenwald



Nicht aufzuhalten war Larina Tornow. Gifhorns Nummer 1 der Damen wurde Landesmeisterin im Einzel, Damendoppel sowie im Mixed.

FOTOS: DARIUS SIMKA, SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24



Im Punktspiel waren sie noch Gegner, nun gewann Gifhorns Wolf-Dieter Papendorf (v. li.) an der Seite des Vechelders Nils Rodefeld das Herrendoppel.

BVG in Titellaune: Tornow mit Gold-Triple

Badminton Im Dameneinzel und im Mixed gibt's vereinsinterne Endspiele. Youngster Herbst überrascht.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Nur in einer von fünf Konkurrenzen feierte am Ende kein Gifhorner den Titelgewinn – ansonsten drückten die Aktiven des BVG den Badminton-Landesmeisterschaften ganz klar ihren Stempel auf, allen voran Larina Tornow, die mit drei Goldmedaillen von den Titelkämpfen in Lüneburg zurückkehrte.

Den einzigen „Kratzer“ in der ansonsten überragenden BVG-Bilanz vorweggenommen: Im Herreneinzel ging der Titel nach Peine. Regionalliga-Spieler Frank Juchim setzte sich ohne Satzverlust durch, er schaltete auf dem Weg zu Gold im Viertelfinale den topgesetzten Gifhorner Dennis Friedenstab aus. Auch Papendorf scheiterte in der Runde der letzten Acht – an Ste-

phan Burmeister (MTV Vechelde). Zum Lichtblick aus Gifhorner Sicht avancierte Youngster Holger Herbst, der Bronze holte. Der Spieler der BVG-Zweiten (Niedersachsen-Bremen-Liga) behauptete sich in seinen ersten drei Matches, darunter ein 21:19, 21:16 über Regionalliga-Spieler Yanik Zahmel (SV Lengede). Erst der spätere Sieger Frank Juchim stoppte Herbst im Halbfinale.

Ansonsten gab es aber kein Finale ohne Gifhorner Beteiligung – im Dameneinzel sowie im Mixed gab es sogar vereinsinterne Endspiele, und bei beiden triumphierte Larina Tornow. Im Dameneinzel bezwang sie Teamkollegin Lea Dingler mit 21:13 und 21:16, die zuvor die frühere Gifhornerin Michelle Beecken (jetzt SV Harkenbleck) ausgeschal-

tet hatte. Tornow hatte sich lediglich im Halbfinale gegen Leonie Schindler (ebenfalls SV Harkenbleck) schwergetan und beim 21:16, 15:21, 24:22 einen von nur zwei Sätzen im gesamten Verlauf des Turnier-Wochenendes abgegeben.

Im Mixed wurde Tornow an der Seite von Papendorf Landesmeisterin. Das topgesetzte Duo behielt im mannschaftsinternen Endspiel gegen Dingler und Friedenstab souverän mit 21:16 und 21:13 die Oberhand. Auch hier war das Semifinale umkämpfter, Papendorf/Tornow siegten letztlich mit 21:13, 17:21 und 21:17 gegen die Peiner Paarung Frank Juchim/Nadine Cordes.

Nicht gegen, sondern mit Cordes machte Tornow ihr Gold-Triple perfekt: Die beiden marschierten ohne Satzverlust durch die Damendop-

pel-Konkurrenz und ließen auch im Finale ihren Kontrahentinnen Michelle Beecken und Leonie Schindler keine Chance (21:12, 21:15). Eindrucksvoller Beleg für die Überlegenheit: Die Landesmeisterinnen benötigten insgesamt gerade einmal 86 Minuten für ihre vier Matches.

Dass es kein weiteres Gifhorner Aufeinandertreffen im Finale gab, dafür hatte das an Position 2 gesetzte Harkenblecker Duo im Viertelfinale gesorgt. Nach einem spannenden Schlagabtausch behaupteten sich Beecken/Schindler mit 21:14, 16:21 und 21:17 gegen die BVG-Regionalliga-Spielerinnen Lea Dingler und Karen Radke.

Den vierten Titel für die Mühlenstädter verbuchte Papendorf im Herrendoppel. Und wie bei den Damen, so wurde auch hier aus Regio-

nalliga-Gegnern ein gemeinsames Erfolgsduo: Die Nummer 1 der Gifhorner Herren spielte an der Seite von Nils Rodefeld (MTV Vechelde) und erkämpfte sich im Halbfinale mit 17:21, 21:10, 21:18 gegen eine weitere Gifhorn-Vechelder Kombination das Finalticket: Patrick Thöne und Henning Zanssen. Das Endspiel verpassten unterdessen die an 2 gesetzten Gifhorner Friedenstab und Yannik Joop durch eine Dreisatzniederlage gegen Ciaran Fitzgerald und Lukas Kirchberg (Harkenbleck) – denen anschließend wiederum Papendorf/Rodefeld mit 16:21, 21:14 und 21:14 den Titel wegschnappten.

Mit vier Titeln, zweimal Silber und dreimal Bronze konnte die BVG-Delegation die Erwartungen voll und ganz erfüllen.

Turniersieg für Mailin Müller in Isernhagen

Tennis GW-Spielerin triumphiert in der U12.

Gifhorn. Das war ein starker Auftritt der zwölfjährigen Mailin Müller. Das Tennis-Talent des TC Grün-Weiß Gifhorn erreichte bei einem

Sophie Greiner erreicht DM-Quali-Finale

Tennis GW-Talent verpasst das Hauptfeld nur knapp. Ihre Schwester Lena spielt noch im Mixed.

Von Werner Kison

Gifhorn. Gestern ging das Abenteuer Deutsche Tennis-Meisterschaften der Damen für die 16-jährige Sophie Greiner, die sonst für den TC Grün-Weiß Gifhorn in der Nordliga aufschlägt, im Bezirksstützpunkt

des Württembergischen Tennis-Bundes in Biberach zu Ende. Die talentierte Gifhornerin verlor am Dienstagvormittag im Endspiel ihrer Qualifikations-Gruppe gegen Marisa Schmidt (Sport- und Schwimmclub Karlsruhe) in zwei Durchgängen mit 4:6, 4:6.

„Ich bin mit meinem Abschneiden durchaus zufrieden, auch wenn ich immer gewinnen will“, bilanzierte Sophie Greiner nach der Begegnung. „Ich kann Marisa auch schlagen, doch heute war sie die Bessere.“ Während ihre Gegnerin die Bälle präzise im Feld platziert

habe, seien ihr selbst doch viele unnötige Fehler unterlaufen.

Mit einem deutlichen Zweisatzsieg (6:1, 6:3) gegen Carolin Raschdorf (ETUF Tennisriege Essen) war die Grün-Weiß-Spielerin am Sonntag in die Qualifikation gestartet. Im Halbfinale ihrer Gruppe setzte sich